

Oldenburgische Volkszeitung

OV vom 20.05.2011

Ein prägender Politiker und Schweinemäster

Im Jahr 1936 stirbt der Rechterfelder Bauer Gerhard Kühling / Arbeit heute noch präsent

Von Lars Chowanietz

Rechterfeld – Es war ein langer Trauerzug, der den Rechterfelder Gerhard Kühling zu seiner letzten Ruhestätte begleitete. Kühling war Landwirt, doch bis zu seinem Tod am 12. Mai 1936 mit 86 Jahren hatte er über die Grenzen seiner Gemeinde viel bewegt: Er war nicht nur einer der ersten großen Schweinemäster im Oldenburger Münsterland, ihm werden auch große Verdienste um das Gemeinwohl zugeschrieben. Kühling war Po-



litiker, Geschäftsmann, Landwirt und ein Mann im ständigen Ehrenamt.

Von 1886 bis 1905 war er Mitglied im Oldenburgischen

Landtag und mehr als 25 Jahre der Geschäftsführer der Rechterfelder Molkereigenossenschaft, die er selbst mitgegründet hatte. Als sein Nachfolger im Ersten Weltkrieg in Kriegsgefangenschaft geriet, stieg er trotz seines hohen Alters wieder auf den Geschäftsführerstuhl. 1901 hatte er als Provisor der Rechterfelder Kapellengemeinde maßgeblich zu dem Neubau der Kirche beigetragen.

In seinem Engagement für die Gemeinde wird Kühling auch für die Gründung des Ge-

sangsvereins und des Musikvereins verantwortlich gemacht, so heißt es in einem OV-Artikel aus dem Mai 1936. Die Gründung des Musikvereins hatte der Landwirt mit „hohen Geldmitteln“ unterstützt.

Als Politiker war Gerhard Kühling außerdem Mitglied des Amtrates und des Amtsvorstandes im Amt Vechta. Nebenbei, so scheint es, kümmerte er sich um seinen Hof. Er setzte schon früh auf die Schweinemast und war damit der erste in seiner Nachbarschaft und im Kreis Vechta.



Feines Auftreten: Gerhard Kühling überzeugte im Landtag mit einem guten Gespür und Seriosität. Foto:Visbeker Chronik